

Toner

KUNSTVEREIN VIA 113
Begleitbrief

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 05121/981991 oder 0177/3106013

Dezember
Dezember
Dezember
Dezember
Dezember
Dezember
Dezember

2004

KAUFHAUS Via113, der Kiosk und die Versteigerung.

17.12.2004 – 15.1.2005

Am 17.12.2004 ruft der Kunstverein Via 113 sein Weihnachtskaufhaus aus. Darin finden sich weniger Sterne und Grippenfiguren, statt dessen mehr einbetonierte Teddies, Trinkschalen, Fotografien mit Schlössern um Buchenwald, Deutschlandbilder, Tragetaschen, und vieles mehr. Es ist als ob die Leitung durch ihre wundersamen Archive geschlendert wäre und mal hier eine Arbeit rausgezogen hätte und mal dort. Da stehen sie dann dicht an dicht, Arbeiten aus den letzten 13 Jahren, die keinen Anspruch auf Inszenierung erheben sondern sich ganz dem kurzen Ausflug ins Tagesgeschehen hingeben. Die jungen und damit die nur bedingt kaufkräftigen Kunden zeigen sich erfreut über die Vielfalt aber nur dem alten Hasen eröffnet sich die ganze Breite der Erinnerungen. Wir war das nochmals 1993 mit den professionell einbetonierten Puppen und Teddies auf drei Etagen. Kam da nicht auf Grund einer Anzeige aus dem Fotogeschäft die Polizei um nach den rechten zu sehen? War da nicht die Eröffnung um 6 Uhr morgens? Die weiß lackierten Schilder mit den darauf gedruckten Worten "geschmortes Herz", "Nudelsuppe", "Lungenhaschéé"... waren diese nicht überall an den Innen- und Außenwänden der Universität angebracht. Mit Schrauben und Dübeln zum großen Verdruß der Bauaufsichtsbehörde.

Ein kleiner Schlüsselanhänger mit einem Bild darin, auf dem eine Linie zu sehen ist, darum Röschen. War es nicht die Devotionalie, die die ehemalige Deportationslinie zwischen Weimar und Buchenwald darstellte. War es nicht in diesen Tagen, dass ein Herr Krempel dem Schürer Schläge androhte. War dies nicht alles zum lachen, wenn es nicht in der Sache zum Weinen gewesen wäre.

So geht der Hase durch das Kaufhaus und sieht, dass seine Gattung kaum vertreten ist. Kaninchen gibt es viele, auch junge Hasen hüpfen rum aber die reifen Rammeler müssen weggezogen oder überfahren worden sein. Wenn er es manchmal bedauert, dass manche Tage vergangen sind, so empfindet er in dieser Stunde die Wohltat der Erinnerung, die sich mit Zeit verschönt. Vergleichbar mit Inkontinenz bahnt sie sich ihren Weg über die Zunge, durch die Zähne, hinaus zwischen den Lippen zu den Ohren der noch jungen Hasen, und sie lauschen, sie lauschen um die Wette, weil diese Geschichten in keinem Buch der Welt stehen; weil sie so klein und unbedeutend sind und doch die ganze Welt des KAUFHAUSE's Via113 darstellen.

Hase

Ein (Säuge)Tier mit hellbraunem Fell, sehr langen Ohren u. e-m kurzen, weißen Schwanz. Hasen leben mst auf Feldern u. Wiesen, können sehr schnell laufen u. schnell die Richtung ändern **Hasen-**, **-braten**, **-fell**, **-jagd**, **-pfote Feldhase**. Ein männlicher H. (1) ↔ Häsin **falscher H.** ≈ Hackbraten **ein alter H. sein** gespr; (in e-m bestimmten Bereich) viel Erfahrung haben; **Da liegt der H. im Pfeffer** gespr; das ist die Sache, die Schwierigkeiten macht. <mst erkennen, wissen> **wie der H. läuft** gespr; erkennen, wissen, wie die Zusammenhänge sind, wie e-e Angelegenheit verläuft; **Mein Name ist H.** (, **ich weiß von nichts**) gespr; von dieser Angelegenheit habe ich nichts gewußt (u. habe deshalb keine Schuld daran)

Versteigerung

18.12.2004 / NIL im Museum

Mit Thomas S. an der Kasse, Torsten T. & Daniel S. als Auktionatoren und ungefähr 60 Gegenständen wurde bei samstäglichem Schneetreiben um 15³⁰ die Versteigerung im Museumscafé NIL eröffnet.

Als erster Paukenschlag wurde den anwesenden Gästen ein original Dresdner Stollen serviert, mit den besten Grüßen von Frau Türke, einer von der Kunstvereinsleitung verehrten Dame.

Dann nahm die 3 stündige Veranstaltung seinen Verlauf, die anfänglich ein wenig bedächtig anlief, bei der niemand wußte, ob sie peinlich werden würde, ob sie fehlschlagen würde, ob einmal mehr mitgefangen auch mitgehungen hieße.

Zur aller Freude wurde es wunderschöner Samstagnachmittag, mit kleinen Scharmützeln, weißem Wein und interessanten Geschichten.

Vom Frauenschlüpfer über ein ausgewachsenes Beil bis hin zu Lampen und einem DIN A 1 Becker Poster war alles zu erwerben. Die Preise fingen immer bei einem Euro an und kletterten bis auf 32,- Euro hoch. Zu guter letzt konnte der Verein auf einen Erlös von knapp 450,- Euro verweisen.

Den Dank an die Veranstalter, die Produkte und dem wunderbaren Publikum.